



Dr. Christos Pantazis, MdB

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Pressemitteilung

Startschuss für die tiefgreifendste Reform der letzten 20 Jahre durch den heutigen Kabinettsbeschluss eingeleitet.

„Wir reformieren grundlegend die Finanzierung, Organisation und das Leistungsangebot der bundesweit 1800 Krankenhäuser!“

Berlin, 15.05.2024

Dr. Christos Pantazis, MdB

Abgeordneter für Braunschweig
Stv. gesundheitspolitischer Sprecher

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 30 227 78040
Fax: +49 30 227 23 78040

Wahlkreisbüro:

Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Tel.: +49 531 4809 822
Fax: +49 531 4809 850

christos.pantazis@bundestag.de
www.christos-pantazis.de

Heute hat das Bundeskabinett das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz beschlossen. Nach langen Verhandlungen im Rahmen der Bund-Länder-Gruppe, zahlreichen Gesprächen mit Akteurinnen und Diskussionen über die Ausgestaltung der Reform beginnt nun das parlamentarische Verfahren.

„Das parlamentarische Verfahren der tiefgreifendsten Krankenhausreform der letzten zwei Jahrzehnte kann mit dem heutigen Kabinettsbeschluss endlich beginnen! Und es ist zeitlich geboten! Das sind wir den Bürgerinnen und Bürgern schlichtweg schuldig. Schließlich geht es um ihre und unser aller Gesundheit.“, erklärt der stellvertretende gesundheitspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und zuständiger Berichterstatter für die Krankenhausreform Dr. Christos Pantazis.

Mit dem Koalitionsvertrag „Mehr Fortschritt wagen“ haben sich die Regierungsfractionen auf notwendige Reformen für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung verständigt. In diesem Zusammenhang weist Dr. Pantazis darauf hin, dass „mit dem bereits verabschiedeten Krankenhaustransparenzgesetz und dem heutigen Kabinettsbeschluss zur Krankenhausreform dieser zweijährige Prozess nun seinen vorläufigen regierungsseitigen Abschluss findet.“

„Mit dem nun vorliegenden Entwurf eines Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes werden wir die Finanzstrukturen der stationären Versorgung mithilfe der Einführung einer weiteren Säule bestehend aus erlösunabhängigen Vorhaltepauschalen entscheidend stärken“, ist sich Dr. Pantazis sicher.

Dr. Pantazis, der selbst etliche Jahre als Arzt in der Neurochirurgie eines Maximalversorgers tätig war, führt weiter aus: „Indem wir den ökonomischen Druck auf die Kranken-



Dr. Christos Pantazis, MdB

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

häuser reduzieren, sorgen wir nicht nur für eine am Patienten ausgerichtete Gesundheitsversorgung, sondern entlasten zugleich auch die stationär Beschäftigten erheblich. Angesichts des Fachkräftemangels sowohl im pflegerischen als auch ärztlichen Bereich stärken wir mit dieser Reform auch die Attraktivität des Arbeitsplatzes Krankenhaus“.

Hinsichtlich der medizinischen Auswirkungen der Reform stellt Dr. Pantazis klar: „Durch Einführung von medizinisch fachlichen Leistungsgruppen und entsprechender Mindeststrukturvorgaben verbessern wir durch Spezialisierung die Behandlungsqualität für die Patientinnen und Patienten entscheidend, da in Zukunft nicht alle Kliniken aus ökonomischen Gründen alle Leistungen mehr anbieten werden müssen.“

„Neben der Vorhaltevergütung, die künftig erlösunabhängig 60% der bisherigen Vergütung ausmachen wird, stellt die Einführung sogenannter sektorenübergreifender bzw. sektorenverbindender Versorgungseinrichtungen den Nukleus dieser Reform dar, um die wohnortnahe und bedarfsgerechte gesundheitliche und pflegerische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum sicherzustellen“, ist sich Dr. Pantazis auch im Hinblick auf die Sicherstellung der medizinischen Versorgung in Flächenländern, wie Niedersachsen oder Brandenburg, abschließend sicher.